

10. Hohe-Wand-Expedition am 25. Juli 2015

Gern folgten wir der Einladung unserer Wandlinger Traktorfrende zur Hohen-Wand-Expedition 2015.

Es sollte ein neuer Rekord werden. Bis zum Vorjahr waren im Schnitt jeweils 38 bis 50 Traktoren gekommen, doch zur 10. Expedition folgten 91 Traktorfans dem Aufruf. Aus allen Himmelsrichtungen und Gegenden waren sie gekommen, aus Wien, Puchberg, Neufeld, Oslip und noch viele, viele andere Clubs folgten der Einladung.

Pünktlich um 9:00 Uhr morgens erfolgte der Startschuss. Ihr könnt euch vorstellen dass einige schon seit den grauen Morgenstunden mit dem Traktor unterwegs waren.

Wir hatten 2 Abfahrtspunkte:

1. Shell Tankstelle Pfaffstätten um 5:45 Uhr
2. Matzendorf um 6:45 Uhr

Wir trafen um 7:51 Uhr in Meiersdorf ein und wurden freudig empfangen.

Der Organisator Gerhard Iser begrüßte alle Teilnehmer, wir bekamen einen Erinnerungsaufkleber und am Ende im Ziel auf der Kleinen Kanzel ein jeder eine Urkunde mit seinem persönlichen Foto überreicht. (Gerhard, tolle Geschichte, Urkunden gibt's übers Jahr viele, aber diese ist einzigartig).

Naja, vom Start bis ins Ziel gab's noch viele Highlights. Die Auffahrt auf die Hohe Wand gestaltete sich am Anfang eher schleppend, bis alle den Rhythmus fürs Kolonnenfahren gefunden hatten.

Vor dem Kohlröserlhaus bogen wir auf einen Forstweg ein. Es war beeindruckend zu sehen, welch großen Schaden der viele Schnee im Winter an den Bäumen angerichtet hat (da ist noch viel Arbeit notwendig).

Plötzlich nach einer Rechtskurve endete der Wald abrupt und wir standen in einem Steinbruch. Der Anblick war überwältigend. Am Fuße des Steinbruchs gab es sehr, sehr gut gekühlte Labung in Form von Limo, Radler und Bier. Danach setzten wir unsere Fahrt fort und jeder versuchte, der Staubfontäne des Vordermanns auszuweichen. Begnadet waren all jene Traktorfahrer, die hinter einem Kollegen nachfuhren, dessen Auspuff direkt auf den Straßenbelag blies.

Weiter ging's über Dürnbach nach Miesenbach zum Mittagessen. (Es muss nicht erwähnt werden, dass so manches WC für die Gesichts- und Händereinigung erhalten musste).

Beim Mittagessen ging alles trotz der Menschenmassen von ca. 130 Personen sehr flott, das Essen war ausgezeichnet. (Zwiebelrostbraten und überbackenes Eis ist zu empfehlen).

Um ca. 14:00 Uhr ging die Reise weiter, gleich in den kühlenden Wald. Über Scheuchenstein erreichten wir einen Privatweg, der uns über Geröll, Steine und ausgewaschene Spurrillen wieder auf die Hohe Wand führte.

Einen nette Geste muss ich noch erwähnen: als die befestigte Straße bei der Kleinen Kanzel erreicht war, machte eine Traktoristin von den Puchbergern auf ihrem 26er Steyr einen Jubelschrei, bekreuzigte sich und schrie voller Begeisterung: „Geschafft“.

Nicht alle schafften die Auffahrt, einen Traktoristen mit Mödlinger Kennzeichen auf einem David Brown hat vor der Privatstrasse der Mut verlassen und ist umgekehrt. Es war sicher eine Vernunftsentscheidung, denn es war alles andere als eine Fahrt in den Ponyhof.

Wandlinger Traktorfreunde, danke für die Expedition. Wir versprechen, wir kommen 2016 wieder. Diese heurige Ausfahrt zu toppen, wird sehr schwer für euch werden, aber das schafft Ihr schon!

Gerhard Schützl